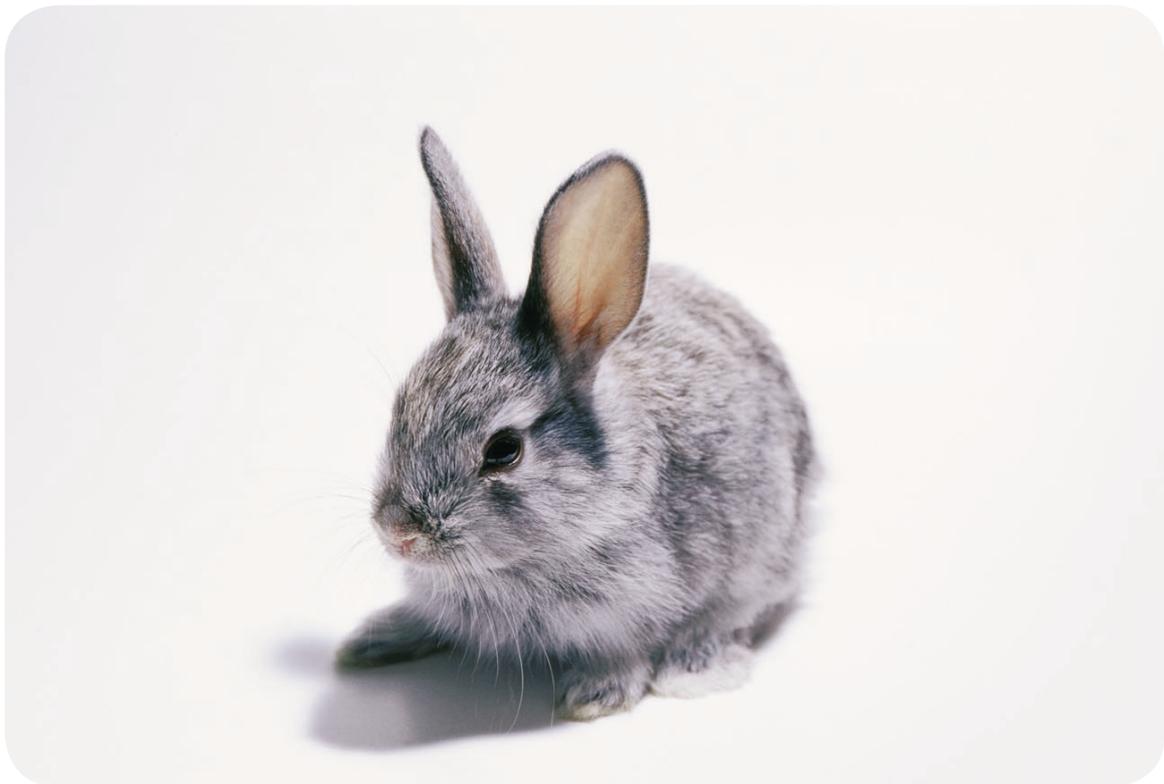


„Sie wollen mich anziehen?“

Einfach mein Genick brechen,
Bauch aufschlitzen, Fell abziehen.



UNITED
CREATURES

leben und
leben lassen

Kein Stück Pelzmode ohne Leid.

Die gehäuteten Pelztiere, die Sie als Mantel, Kragen oder Schal kaufen, werden extra und ganz „unmodisch“ für Sie getötet. In Österreich aufgrund der Grausamkeit längst verboten, spielt sich das unbeschreibliche Leid dieser Tiere ungebrochen in anderen Ländern Europas - vorwiegend Skandinavien - ab.



Pelzfabriken – Lebewesen auf engstem Raum zusammengepfercht.



Artgerechte Haltung?- Jungfuchs im scharfkantigen Pelztierzwinger.



Stummer Schrei – Sie leiden, damit andere protzen können.

Modeaccessoires aus der Tierfabrik.

Wer einmal eine Pelzfarm gesehen hat, wird diesen Anblick niemals vergessen. Langgestreckte Baracken, Tausende in eisiger Kälte aufgestellte Käfige mit scharfkantigen Gitterböden, verängstigte Tiere, verzweifelte Fluchtversuche, blutig gekratzte Pfoten. Millionen Füchse, Nerze, Kaninchen, Waschbären, Chinchillas und andere Tiere fristen auf diese Art ihr trauriges Dasein.

Stromschlag, Genickbruch oder Vergasung beenden dieses Elend. Lebendige Häutungen sind bei dieser Massen-Akkordarbeit nicht die Ausnahme.

Dieser Horror passiert tagtäglich und für jedes Stück Pelzmode. Auch für Ihres!

50 Mio Tote für Peek & Cloppenburg und Co.

Mode kann nicht Ausrede für brutalen Mord sein. Peek & Cloppenburg, Fjäll Räven, Ralph Lauren, Dolce & Gabbana, Lagerfeld, Gucci, Armani, Liska... - das sind die wohlklingenden Namen der wahren Killer. Sie töten mehr als 50 Mio-mal pro Jahr - nur für ihren Profit.

Verweigern Sie das Kaufen von blutbehafteter Pelzmode. Und sagen Sie das auch. Im Kaufhaus, Ihren Freunden und Bekannten...

Wer Pelz trägt, tötet selbst.



United Creatures, eine Initiative des Vereins gegen Tierfabriken.

www.unitedcreatures.com, www.vgt.at

